

fernen Linnepalß durchstreifen. Allmählig verstummte auch dies Geräusch, und dort drüben am Horizont begannen durch den aschgrauen Nebel einzelne gelbe Lichtstreifen aufzuleuchten. Die Nacht war beendet, das Licht des Tages rang mit der Dunkelheit und den feuchten Schleiern des kalten Wintertages, aber es vermochte noch nicht sie zu durchdringen, und nur wie eine große gelbe Messingscheibe hob sich die Sonne über den nebelgrauen Horizont empor.

Immer noch fürchtbare Stille, nicht der Friede der Natur, nicht der lächelnde Schlaf der ruhenden Welt, sondern die Erstarrung des Lebens, das grauliche Schweigen der eingesorgten Schöpfungskraft! Aber die Sonne ist doch emporgestiegen über der schneeigen Wüste und ihre Strahlen dringen durch die grauen Nebelschleier und zerreißen die düsteren Wolken, damit es Licht werde über der Welt, damit die Erde den neuen Tag sehe, welcher heraufdämmert.

Und endlich hat sie gesiegt über die Finsterniß, die Königin des Lichts, die Nebel alle sind zerrissen und nicht mehr eine gelbe Messingscheibe, sondern eine glänzende, leuchtende und erwärmende Sonne steht da droben am kalten Winterhimmel und das eisige Leidenstuch der Erde verwandelt sich unter ihren Strahlen in ein glühendes, sternfunkelndes Feierkleid, und die eisigen Webänge, welche die Zweige der einsam hier und dort stehenden Tannen belasten, leuchten jetzt auf und werden zu wundervollem zartem Silberfligeln.

Die Sonne ist da, die Welt ist erwacht, aber noch ist sie einsam. Die Königin des Tages ist da, aber sie schaut vergebens nimmer nach dem König der Erde, nach dem Menschen.

Doch still, unterbricht nicht ein Laut dort in der Ferne das öde Schweigen? Ist's nicht, als ob es die Luft durchzittere, wie das melodische Getöse und Geklirr von kleinen Glöckchen, als ob die Erde töhne von dem Gestampfe eilender Kofse? Und da, dort drüben am Ende jener weissen unermesslichen Ebene, da, wo der morgenröthliche Himmel sich mit der weissen Schneefläche berührt, zeigt sich nicht da ein schwarzer Punkt? Ja, er wird größer und größer, er bewegt sich vorwärts auf der weiten Ebene, deutlicher schon vernimmt man das Klingeln der Schellen, das Stampfen der Kofse. Es ist ein Schlitten, der heranbraust, ein kleiner, einfach gezimmelter Holzschlitten, von der schmucklosen Litthauer Art, und auf demselben befestigt ein alter Kutschkasten. Vier kleine muslige Litthauer Pferde mit fliegenden Mähnen, mit dampfenden Nüstern ziehen den Schlitten; vorn auf dem Vock sitzt fest eingehüllt in seinen Schafpelz, den niedrigen runden Hut tief in die Augen gedrückt, der Kutscher, ein großer Bart, der sein Gesicht umhüllt, am eigenthümlichen Schnitt des Gesichts, den breiten Backenknochen, den kleinen schräggestellten Augen, der breiten abgestülpten Nase gar leicht als echter Sohn Rußlands erkennbar. Neben ihm sitzt ein Mensch von wunderlichem Aussehen. Seine breiten Schultern sind umhüllt von einem österreichischen Militärmantel; eine österreichische Militärmütze bedeckt seinen Kopf, und über dieselbe ist ein Tuch gebunden, zum Schutz der Mütze und der Ohren. Sein Antlitz glüht, ein behagliches Lächeln umspielt seine breiten feuchten Lippen, seine Augen sind geschlossen und seine dicke Nase ist von jenem eigenthümlichen Colorit, das Falstaff an Bardolph rühmt und von dem er sagt, daß es als Karfunkelstein die Nacht durchleuchte.

Im Innern des Schlittens sitzen auch zwei Männer.

Der Eine, klein, kreiskultrig, mit scharfen, markirten Zügen, breiter, gedankenvoller Stirn, großer, starkgebogener Nase und zwei großen schwarzen Augen, scharf und funkelnd, wie die eines Adlers. Der Andere, schwächlicher und größer von Gestalt, das Gesicht weniger markirt, aber mit weichen edeln Zügen, voll sanfter Heiterkeit und doch zugleich voll Energie.

Zwei Deutsche sind's, die da im Innern des Schlittens sitzen, zwei edle und muthvolle Deutsche, welche von Rußland daher kommen als die Sturmrygel eines neu anbrechenden Tages, als die Herolde einer neuen Zeit.

Der Freiherr von Stein und der Dichter Ernst Moritz Arndt sind es, welche über die Ebene herüberbraust kommen, von Rußland gen Deutschland hin.

Jeder hatte, in eine Ecke des wohlgepolsterten Schlittens gedrückt, eine Zeit lang geschwiegen, die Pelzmütze tief über die Ohren gedrückt, die warmen Pelze eng um die Schultern zusammengezogen. Aber wie jetzt der Strahl der Morgensonne gerade hinein fiel in den Schlitten, richtete der Freiherr von Stein sich aus seiner Ecke empor und schaute mit seinen scharfen Adleraugen hinaus auf die Schneefläche.

Gott sey Dank, es ist heller Tag, sagte er, die Sonne ist da. Wir thaten doch gut inmitten der Nacht aufzubrechen und weiter zu reisen. Will's Gott, werden wir noch heute die Grenze Preußens überschreiten.

Ja, ja, das werden wir, Excellenz, rief Arndt frohmüthig. Ist mir's doch schon, als röche ich eine andere Luft und mein Herz möchte gleich den Pferden, die den Hinweg einschlagen, im schnellsten Galopp vorwärts, vorwärts dem lieben Deutschland, dem lieben Preußen zu.

[Fortsetzung folgt.]

**Gesang des neuen österreichischen Finanzministers:**

Mit aller Lieb' komm i' daher,  
Hier an den neuen Platz;  
Was nützt mi' aber all mei' Lieb'?  
I hab' halt fauen Schatz!

**Fruchtpreise**

in Winnen den vom 12. Juli 1860.

Fruchtgattungen.		höchst.			mittl.			niedrigst.		
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Kernen	1 Str.	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dinkel	"	4	54	4	47	4	41			
Haber	"	4	9	4	4	3	58			
Gerste	1 Str.	1	28	1	24	1	20			
Weizen	"	2	6	—	—	—	—	1	56	
Roggen	"	—	—	—	—	—	—	—	—	
Erbisen	"	—	—	—	—	—	—	—	—	
Linjen	"	—	—	—	—	—	—	—	—	
Welschkorn	"	1	52	1	48	1	46			
Ackerbohnen	"	2	6	2	—	—	—			
Wicken	"	1	46	—	—	—	—			

Schorndorf.

Ich habe ein heizbares freundliches Zimmer sogleich zu vergeben.

E. M. Meyer.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. W. Mayer.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**Nr. 57.**

Samstag den 21. Juli

1860.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Schorndorf. Die Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft Thuringia in Erfurt — Hauptagent Fr. Furer in Stuttgart — (Reg.-Blatt Nr. 7) hat den **Bewältigungs-Aktuar Kern in Winterbach** als Agenten für den Oberamtsbezirk bestellt.

Derselbe wurde heute oberamtlich bestätigt, was unter Verweisung auf das Gesetz und die Instruktion vom 19—28. Mai 1852 hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.  
Den 18. Juli 1860. Königl. Oberamt. Strölin.

Forstamt Schorndorf.

**Revier Rudersberg. Baumstüben- u. Verkauf.**

Montag den 23. l. M. im Staatswald Buch 1 bei Rudersberg: 2500 Baumstüben, 1100 fichtene Stangen von 18—30' lang, zu Baumstüben, Hopfenstangen, Baumleitern u. brauchbar, 3400 Rechenstiele, Neb- und Bohlenstücken, 120 Haufen gemischtes Reisach geschägt zu 3000 Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Schlag. Schorndorf, 15. Juli 1860.

Königl. Forstamt. Pfenninger.

Forstamt Schorndorf.

Revier Plüderhausen.

**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag den 1—4. August l. J. im Staatswald Untere Remshalde 1 bei Plüderhausen und Breech: 185 tannene Sägbloße, 128 ditto Baukämme, 1/2 Klafter tannen Spaltholz, 65 3/4 Klafter buchene Scheiter, 21 1/2 Klafter buchene Prügel, 64 3/4 Klafter Nabelholz-Scheiter und 3 1/2 Klafter dto. Prügel, 20 Klafter tannene Rinde, 13 1/2 Klafter Anbruchholz, 2075 buchene Reisachwellen.

Zusammenkunft je Morgens 8 Uhr im Schlag, und zwar auf dem Breecher Sträßchen beim Steinbruch. Am ersten und zweiten Verkaufstage wird das Stammholz und das Spaltholz ausgebaut.

Schorndorf den 17. Juli 1860.

Königl. Forstamt. Pfenninger.

Weiler.

**Schafwaide-Verleihung.**



Die hiesige Winter-Schafwaide welche mit 300 Stücken befahren werden kann, wovon die Hälfte am Michaelistag d. J. anzuschlagen ist, wird am **Mittwoch den 25. Juli** Mittags 12 Uhr

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Auktionsverpachtet, wozu Auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen eingeladen werden.

Den 17. Juli 1860.

Schultheißenamt. Schnabel.

Amts-Notariats-Bezirk Beutelsbach. (Gläubiger-Aufruf.) Alle diejenigen, welche bei nachbenannten Geschäften des diesseitigen Bezirks theilhaftig sind, werden hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei den betreffenden Orts-Vorständen anzuzeigen.

- Baltmannsweiler.  
Adam; Georg, Schäfers We., Real-Ühlg.  
Beck, David ledig, do.  
Scharpf, Johs. Ehefrau, do.  
Beutelsbach.  
Krahl, Christian Markus, gew. Schuhmacher, do.  
Grumbach.  
Baker, Wilhelm Fr. We., do.  
Gerabstetten.  
Reinhart, Josephs Frau, Event.-Ühlg.  
Schaal, Davids We., Real-Ühlg.  
Schnaitz.  
Schiller, Israels We., Arm.-Ühlg.  
Hees, Friedrich, Jak. Sohn, Event.-Ühlg.  
Den 10. Juli 1860.

K. Amtsnotariat. Fischer.



Nächsten Montag den 23. d. M. wird auf dem Rathhaus von Morgens 7 bis Abends 6 Uhr von Seiten der Stadtpflege ein Einzugstag zur Bezahlung der Schulgelder pr. Georgi 1860, sowie der noch rückständigen Corp.-Steuern pr. 1859-60 abgehalten.

Affords-Verhandlung.

Montag den 23. Juli Nachmittags 2 Uhr wird die Strecke auf der Kaiserstraße, welche der Gemeinde Schorndorf zum Chaußieren obliegt, das Pläntern, Chaußieren und Sandfahren, das Brechen von 60-70 Maassen Steinen, Führen und Machen der Mangelmauer an der Pöhle bei der Goldschmiedsklinge im öffentlichen Auftrage verankert werden.

Die Liebhaber wollen sich zur obengenannten Stunde auf dem Rathhause einfinden.

Da die Affords-Verhandlung über die Befuhr des Steinmaterials, des Kieses und das Zerklainern desselben, sowie die der Wegrechte die gemeindliche Genehmigung nicht erhalten hat, so wird eine abermalige Verhandlung Montag den 23. d. M. Abends 4 Uhr auf dem Rathhause vorgenommen werden.

Sodann wird die Befuhr eines eichenen Blockes aus dem Hegnach mit 125 Cub. Fuß, sowie die Befuhr von 222 Stück eichenen Nädeln im öffentlichen Auftrage verankert, wozu die Liebhaber Abends 5 Uhr sich einfinden wollen.

Bei der Armenkastenpflege liegen gegen gesetzliche Versicherung einige 100 fl. zu 4 1/2 % zum Ausleihen vorhanden.

Bei der hiesigen Gemeinde- und Zehent-Kasse liegen mehrere Tausend Gulden zu 4 1/2 Proc. Verzinsung zum Ausleihen parat.

Bekanntmachung betreffend die Aufnahme von Zöglingen in die Gartenbauerschule in Hohenheim.

Auf den 1. October d. J. können in die im Jahre 1842 zum Andenken der 25jährigen Regierung Seiner Majestät des Königs in der hiesigen Anstalt gegründete Gartenbauerschule wieder sechs Zöglinge eintreten. Zweck dieser Schule ist, junge Männer aus dem Stande der Gärtner, Weingärtner und Landwirthe durch passenden Unterricht und praktische Einübung mit der Theorie und Praxis des ländlichen Gartenbaues bekannt zu machen.

1) Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt und 2) sich wenigstens drei Jahre für ihren Beruf praktisch vorbereitet haben und zwar die eigentlichen Gärtner durch Erziehung einer dreijährigen Lehrzeit, der einen Gärtner, die Landwirthe durch Vollendung eines ganzen Kurzes an einer Ackerbauerschule, die Weingärtner theils durch Weinbauarbeiten, theils durch Beschäftigung bei einem Gärtnereibetrieb und zwar durch letztere nicht unter 1-1 1/2 Jahren; 3) wird erwartet, daß die Bewerber gesund und körperlich so erstarbt seyen, um die vorkommenden Arbeiten mit Ausdauer verrichten zu können und 4) daß sie genügende Befähigung zur Auffassung von populären Lehrvorträgen besitzen, gute Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, und daß sie auch im Zeichnen womöglich einige Uebung haben.

Die Kandidaten müssen sich hierüber bei der Aufnahmeproofung ausweisen.

5) Kost und Wohnung erhalten die Zöglinge frei. Sie haben dagegen alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten und die Verpflichtung zu übernehmen, den einjährigen Lehrkurs vollständig durchzumachen.

Baumstüben-Verkauf.

Dienstag den 24. I. Mts. im Waldheil Abelsanna bei Röhrbromm: 3125 Stück von 8 bis 25 Fuß lang. 1025 Stück Abfall-Wellen. Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr im Wald.

Schorndorf den 19. Juli 1860. Königl. Forstamt. Nieninger.

Privat-Anzeigen.

Nächsten Mittwoch, als am Jakobi-Feiertag feiert der Landw. Verein des Bezirks Waiblingen sein Partikular-Fest in hiesiger Stadt, wobei außer den gewöhnlichen Festlichkeiten, auch die hiesige Feuerwehr und die jugendlichen Turner mit ihren Uebungen sich produciren werden.

Für gute Militär-Musik, so wie für gute Speisen und Getränke ist gesorgt, und dürfte den freundlichen Besuchern unserer Stadt ein angenehmer Aufenthalt bereitet werden. Wozu höflichst einladet das Festcomité.

Eine Niederlage von dem bereits genügend bekannten, den Haardüchsen äußerst befördernden Doppel-Klettenwurzel-Tinktur

in Gläsern mit Gebrauchs-Anweisung à 1 fl. 45 kr.; von ächtem — nicht nur sogenanntem — Doppel-Klettenwurzelöl in Gläsern mit Gebrauchs-Anweisung à 18 kr., 24 kr. und 30 kr., welches gleichfalls gegen das Ausfallen der Haare treffliche Dienste leistet; ferner von

Weyand'schem Matten- und Mäuse-Pulver in Blechbüchsen mit Gebrauchs-Anweisung à 24 kr., verfertigt von Fried. Weyer, Apotheker und Chemiker in Heilbronn findet sich in der Palm'schen Apotheke in Schorndorf.

Kleider-Empfehlung.

Der Unterzeichnete erlaubt sich hiemit anzuzeigen, daß er eine schöne Auswahl fertiger Kleider von gutem und schönem Stoff vorräthig hat, und bittet um geneigten Zuspruch unter Zusicherung billiger Preise.

D. Strahlen, Schneidermstr. Medicinisch geprüstes und genehmigtes, arsenikfreies Fliegen-Papier empfiehlt Carl Weil.

Fässer-Verkauf.

In dem Oberamte und dem von Arnold'schen Keller werden am Samstag den 28. dies Nachmittags 1 Uhr im Aufstreich verkauft: 6 Faß von 6 1/2 bis 16 Eimer haltend, in Eisen gebunden, auch altes Eisen.

Näheres auf Verlangen bei H. Entenmann.

Zu Vermiethen.

Ein sehr schönes und freundliches Logis für eine kleine Familie oder für einen Herrn ist von Jakobi an zu beziehen.

Zu erfragen bei W. Häberle, Maler.

Schorndorf. Daniel Laiz hat eine neumelke im Nutzen gute Kuh, weil sie mir zum Fahren nicht tauglich ist, zu verkaufen.

Schuleinweihung.

Zu der am Feiertage Jakobi Nachmittags 2 1/2 Uhr hier stattfindenden Schuleinweihung ladet alle Lehrer und sonstigen Schulfreunde freundlich ein. Schulmeister Beutel.

Bekanntmachung, betr. die Herabsetzung des Zinsfußes aus Sparkassen-Einlagen.

Die Amts-Versammlung hat mit Rücksicht auf den gesunkenen Zinsfuß im allgemeinen Geld-Verkehr am 6. d. M. beschlossen, den Zinsfuß aus den Sparkassen-Einlagen bei der Oberamts-Sparkasse von 4 auf 3 1/2 % herabzusetzen, und solle dieser ermäßigte Zinsfuß bei den bis jetzt gemachten Einlagen vom 1. Novbr. 1860 an zur Anwendung kommen.

Die Orts-Vorsteher werden ersucht, dieß ihren Gemeinde-Angehörigen auf geeignete Weise bekannt zu machen. Den 12. Juli 1860. Oberamts-Sparkasse. Lutz.

Mein Haus in der obern Stadt setze ich wiederholt dem Verkauf aus; Liebhaber können täglich einen Kauf mit mir abschließen.

Auch habe ich einen deutschen Ofen sammt Stein mit schönem sturzenen Aufsatz zu verkaufen. Flaschner Wöhrle.

Schorndorf. 200 fl. Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei Friedrich Bühler, Seisenfieder.

100 fl. Pfleggeld können gegen bekannte Sicherheit sogleich erhoben werden bei Louis Sauer.

Ein Kinder-Tischchen nebst Sesseln sucht zu kaufen. Wer? sagt die Redaction.

Es wird ein rechtshaffener und tüchtiger Knecht gesucht zu 2 Pferden. Wo? sagt die Redaction.

Winterbach. Der Centner Steinkohlen kostet 54 kr. bei Kaufmann Blinzig.



**Landwirthschaftlicher Verein**

Wie seit mehreren Jahren, wird auch heuer im Monat September in der K. Thierärztschule ein besonderer Lehrkurs für Schmiedmeister stattfinden, in welchem, sie in den auf den Beschaffenheit des Hufes beruhenden Grundrissen des Beschlags unterrichtet und geübt werden sollen. Die No. 164 des Staats-Anzeigers und No. 29 des Höhenheimer Wochenblatts enthalten das Nähere darüber. Tüchtige Meister des Bezirks werden zur Theilnahme an diesem Lehrkurs, dessen Dauer auf 14 Tage festgesetzt ist, aufgefordert, und wird bemerkt, daß nicht nur jedem derselben ein Kostenbeitrag von 10 fl. aus Staatsmitteln verwilligt wird, sondern daß auch 2 Preise à 10 fl. aus der Kasse des landwirthschaftlichen Vereins hiefür ausgesetzt sind. Die Meldungen müssen binnen 14 Tagen eintreffen, und hin ich bereit, ihre Einreichung bei K. Thierärztschule zu vermitteln.

Schorndorf, den 20. Juli 1860.

Der Vorstand Fuchs.

Herr Friedr. Großmann hier, sagt im Amtsblatt für den Amts-Bezirk Schorndorf vom 17. Juli d. J. unter der Aufschrift „Landwirthschaftliches“ unter Anderem: um ertrahirte Weiz- und Obstreber, saulige Kirichen, Zwetschgen, Apfelsinen u. zu Branntwein zu verwenden, bestehe ein Gesetz, das mit dem besten Willen nicht befolgt werden könne.

Man mag eine Ansicht vom Branntweinsteuer-Gesetz haben, welche man will, so ist doch die Behauptung, das Gesetz könne mit dem besten Willen nicht befolgt werden, eine Unwahrheit! Der Beweis, daß diese Behauptung eine Unwahrheit ist einfach der, daß seit dem Bestehen des gegenwärtigen Gesetzes, so bald es nicht an den zum Brennen nöthigen Stoffen gefehlt hat, vom Brennen nicht nur im hiesigen Amts-Bezirk, sondern im ganzen Lande, ein sehr ausgedehnter Gebrauch gemacht wurde, und daß namentlich bei der Versammlung der oberschwäbischen Landwirthe in Friedrichshafen das Gesetz nicht wegen seiner das Brennen selbst betreffenden Einrichtungen, sondern wegen der zu zahlenden Steuer angefochten worden ist. Will also der Herr Schwannwirth Großmann Steuer zahlen, so braucht er dazu in einer hiesigen landwirthschaftlichen Versammlung weder den Herrn Oberstenerath Mohl noch unsere Herren Abgeordneten, es wäre denn der Fall, der Herr Großmann hätte hiezu nicht den besten Willen, und dafür den Glauben, daß Herr Mohl u. ihm diesen besten Willen verschaffen könnten.

Schorndorf den 18. Juli 1860.

Amg.-Commissär Späth.

Am Montag den 23. dies, Nachmittags 2 Uhr, verkauft der Unterzeichnete aus Auftrag auf hiesigem Rathhaus:

1/2 M. 40, 4 Rth. Acker im Eißler neben G. Fr. Kurz und Jak. Kurz. Anschlag 140 fl., zinst.  
1/2 M. 29 Rth. Weinberg nun Acker in der Grafenhalben neben dem Fahrweg und G. M. Maier. Anschlag 225 fl., zinst.  
wozu Kaufsliebhaber hienit einladet

H. Entenmann.

Kaminfeger Haug & Wittwe verkauft ihre beiden Güten, das eine unterhalb der Baumwäfen-Stücken und das andere an der mittlen Brücke liegend.

Witt. Friedr. Rühle von Gableberg verkauft folgende Güterstücke:

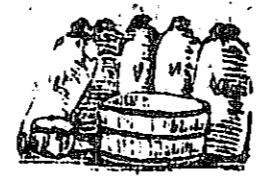
1/2 M. 31, 3 Rth. Baumwäfen,  
1/2 M. 19, 0 Rth. Acker, jetzt Baumgut,  
— M. 45, 7 Rth. Dedung.

1/2 M. im Rappeneß, neben dem Weg, Leonhardt Kaiser und Johs. Hauber, Schneider, gibt Zehentrente 1 fl. 27 fr., Hellerzins 22 fr. 5 hl., welches ich um 400 fl. anbiete und kommen diese Güter Montag den 23. d. M. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Anstreich, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Bundart Schallmüller in Oberurbach hat sein Baumgut an der alten Steige um 600 fl. verkauft, und kommt solches Montag den 23. Juli, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus in Schorndorf zum öffentlichen Anstreich.

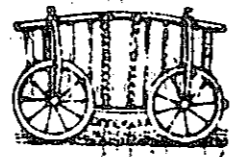
Oberurbach.

Ein Scheffel Haber und einige Sri. Welschkorn feil bei  
Fritz Moser.



Oberurbach.

Der Unterzeichnete hat einen  
Kuhwagen zu verkaufen.  
Gemeinderath Bauder.



Letzten Montag ging von Unterbach bis zur Göppinger Steige ein Johannanns-Palator verloren. Der Finder wird gebeten denselben im Gasthof zur Krone in Schorndorf, oder in der obern Mühle zu Göppingen abzugeben.



Schuhmacher Frey von Roswälden N. Kirchheim hat einen 1 1/2 Jahre alten gelbjalchen Fahren, Limburger Rasse, für dessen Ritt garantiert wird, zu verkaufen.



Nächsten Sonntag haben

**Backtag**

W. Obermüller, Krieger, Schneider.

**Waiblingen a. d. E., 18. Juli.** So eben bringt uns eine telegraphische Depesche die Nachricht, daß bei dem heute Mittag ausgebrochenen Hochgewitter der Blitz in Mülhacker in das Gasthaus zur Krone (Post) eingeschlagen und gezündet habe. Bereits sey das Wirthschaftsgebäude und 2 Scheunen ein Raub der Flammen. Dringende Hilfe thue Noth. Rühmend müssen wir erwähnen, wie unsere Feuerwehr bei der ersten Kunde augenblicklich bei der Hand war und sogleich dem Brandplag zu eilte. Waiblingen, 19. Juli. Dem gestrigen Bericht über den Brand in Mülhacker ist nachzutragen, daß das Feuer nicht weiter um sich gegriffen hat, und daß auch das Gasthaus zur Krone nicht vollständig, sondern nur der Dachstuhl desselben abgebrannt ist. Weit schrecklicher noch hat sich aber das gleiche Gewitter auf der Markung von Illingen mit starkem Hagel entladen. Der zu hoffende Ernteertrag ist zum größten Theil vernichtet. (H. J.)

Redigirt, gedruckt u. verlegt von E. W. Mayer.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

**№ 58.**

Dienstag den 24. Juli

**1860.**

**Amliche Bekanntmachungen.**

Forstamt Schorndorf.

Revier Thomashardt.

**Kuh- und Brennholz-Verkauf.**

1) Donnerstag den 2. August l. J. in den Waldtheilen Schulerrain, Steinmürrich und Brenten: 10 Eichenstämme, 1 1/2 Klafter eichenes Spalter- und Scheiterholz, 16 1/2 Klafter eichenes Klob- und Prügelholz, 27 3/4 Klafter eichenes Abspaltholz, 725 Stück eichene Wellen, 22 3/4 Klafter Scheidholz, 325 Stück Reifach-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Staatswald Schulerrain unten an der Steige von Schorndorf nach Schlichten.

2) Freitag den 3. August l. J.

in den Waldtheilen Rosert, Wieslenshan, Schloßle, Nappenhau, Beckenschlag, Gaibhalde, Söllerswald, Seebach und Eßlingerberg: 2 eichene Blöcke, 2 buchene Werkholzstämme, 34 1/2 Klafter Scheidholz, 1250 Stück Reifach-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der von Schlichten nach Oberberken führenden Kaiserstraße bei der Goldschmiedsklinge.

3) Samstag den 4. August l. J.

in den Waldtheilen Triangel, Dhang, Ebene, Sumpfelisberg, alter und junger Geiger, Hasneregert, Fatschenhan, Ebersbacherhan, Probst, Streitwald, Birkhau und Brand: 1 buchener Werkholzstamm, 18 1/4 Klafter eichenes Schälholz, 1175 eichene Schälreis-Wellen, 25 1/2 Klafter Scheidholz und 875 Stück Reifach-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Triangel auf der Straße von Schlichten nach Thomashardt.

4) Montag den 6. August l. J.

in den Waldtheilen Steighau und Füllenshalde bei Büchenbrunn: 16 Eichenstämme, 1 Buche, 1 Birke, 1 Fichte; 39 1/2 Eichenholz, 525 Reifach-Wellen, 11 1/2 Klafter Scheidholz und 275 Reifach-Wellen.

Zusammenkunft Morgens 8 Uhr im Steighau, auf der Straße von Büchenbrunn nach Baiersck.

Schorndorf, 23. Juli 1860.

Königl. Forstamt.

Forstassistent Mau, St. B.

**Floßholzbeifubr-Ankündigung.**

An die bekantnten Holz-Ausstellplätze der Rems, des Walkersbachs und der Westau sind beizuführen aus den Waldtheilen des Reviers Lorch:

Sieber, Kammerberg, Kohlbrunn, Kraus, Ziegelwald ungefähr 444 Klafter; der Reviere Lorch & Plüderhausen: Gläserhan, Straubenkopf, Trudelwald, Benrenberg, obere, untere Remshalde 876 Rth. Verhandlung

Donnerstag den 26. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr

im Lammwirthshause zu Waldhausen.

Der Reviere

**Oberurbach & Rudersberg:**

Neugreut, Krähenberg, Burgsteig 117 Rth. Verhandlung  
Freitag den 27. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr in der Krone zu Haubersbrunn.  
Dickne, Schautenhan, Breitengehren, Hansdobel 447 Klafter.

Verhandlung

Samstag den 28. d. M. Nachmittags 1 Uhr im Kronenwirthshause zu Breitenfürst.

Die betreffenden Ortsvorstände ersucht um Besorgung rechtzeitiger Bekanntmachung  
Welzheim den 21. Juli 1860.

Die Floß-Inspektion  
Gläßer.

Schorndorf.

**Diebstahls-Anzeige.**

Am 10. d. Mts. wurden auf der Bleiche in Adelsberg 20 Ellen flächenes Tuch im Werthe von 8 fl. entwendet, was zu den bekantnten Zwecken veröffentlicht wird.  
Den 21. Juli 1860.

K. Oberamts-Gericht.  
Steeb.